



In drei Bereichen – Duft-, Säure- und Zauberkolator – konnten die Grundschüler experimentieren. Das Bild zeigt (v.l.) Adnan, Daniel Bökamp, Henri und Ole.

Hintergrund

Das Schüler-Labor Teutolab der Universität Bielefeld bietet Schülern nach eigenen Angaben seit mehr als zwölf Jahren die Möglichkeit, außerschulisch in den naturwissenschaftlichen und technischen Fächern zu experimentieren. Besonderes Merkmal sei das Kooperations-Netzwerk von gut 65 Bildungseinrichtungen in Deutschland. Zu diesem Netzwerk gehört nun auch das Oelder Thomas-Morus-Gymnasium.

Seit dem Jahr 2013 bereits kooperiert die Letter Grundschule mit dem Teutolab. Als erste Grundschule startete sie damals das Pilotprojekt mit der Universität Bielefeld. (eh)

TMG kooperiert mit dem Teutolab

Von unserem Redaktionsmitglied EVA HAUNHORST

Oelde (gl). Nein, ganz laut peng, wie es sich die Viertklässler gewünscht haben, macht es nicht. Es fliegt auch nichts in die Luft. Und doch sind die Mädchen und Jungen der Klasse 4a der Oelder Overbergschule an diesem Nachmittag aufmerksam bei der Sache. Denn die Experimente, die sie gemeinsam mit Schülern der Jahrgänge EF und Q1 des Thomas-Morus-Gymnasiums im Chemieraum des TMGs machen, sind auch ohne große Knallerei spannend. In den drei Bereichen Duft-, Säure- und Zauberkolator gehen sie chemischen Prozessen auf den Grund.

Unter die Schüler haben sich an diesem Nachmittag zwei weitere Gäste des Gymnasiums gemischt: Prof. Rudolf Herbers und Henning Schüler vom Teutolab-Labor Chemie der Universität Bielefeld. Sie sind nach Oelde gekommen, um eine offizielle Kooperation mit dem TMG zu besiegeln.

Während die jüngeren und die älteren Schüler zum Beispiel ihre Sinne schärfen, mit Geheimtinte schreiben oder Rotkohlsaft herstellen, um damit zu experimentieren, unterschreiben Prof. Herbers und TMG-Leiter Dr. Philipp Hermeier die entsprechende Vereinbarung. Damit sei das Oelder

Gymnasium die erste weiterführende Schule im Kreis Warendorf, die sich dem Teutolab-Kooperationsnetzwerk angeschlossen habe, betont Herbers.

Gemeinsames Ziel der Verantwortlichen ist, Kinder und Jugendliche für die Mint-Fächer (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) – in diesem Fall besonders für Chemie – zu begeistern. Während die TMG-Schüler in Oelde ihr Wissen an Grundschüler weitergeben, können sie im Labor in Bielefeld mit Unterstützung der dortigen Fachleute experimentieren.

Chemielehrerin Daniela Drewel betont, für die TMG-Schüler sei spannend, was die Uni in ihrem Labor anbiete. Hermeier ergänzt, die Kooperation füge sich hervorragend in das Angebot des Fachbereichs Chemie mit seiner „sehr engagierten Fachschaft“ ein. Dazu gehört auch der Nachmittag mit den Kindern aus der Overbergschule, der nun drei Mal als Test stattgefunden hat. Künftig will das TMG solche Termine als Netzwerkschule allen Oelder Grundschulen anbieten.

Dafür kann das Gymnasium laut Daniela Drewel auf „einen großen Pool von 25 Schülern“ zurückgreifen, die die Experimentiertermine für die jungen Gäste „in einem längeren Arbeitsprozess“ kindgerecht vorbereitet haben.



Zum dritten Mal hat eine Klasse der Oelder Overbergschule einen Nachmittag im TMG verbracht, um mit TMG-Schülern im Chemieraum zu experimentieren. Dieses Angebot wird das Gymnasium nun auch anderen Grundschulen machen, nachdem es einen Kooperationsvertrag mit dem Teutolab der Uni Bielefeld unterschrieben hat. Das Bild zeigt (v.l.) Lilli, Smilla, Pia und Lotta mit Konstantin Eirich.



Den Kooperationsvertrag unterschrieben Prof. Rudolf Herbers und Schulleiter Dr. Philipp Hermeier. Das Bild zeigt (v.l.) Prof. Rudolf Herbers, Chemielehrerin Daniela Drewel und Dr. Philipp Hermeier.